

Vorwort

- ▶ Jeder wird in den nächsten zehn Jahren von der digitalen Transformation betroffen sein.
Wird die Technik uns in Zukunft beherrschen oder wird Sie uns helfen?
Technik ist weder gut noch böse. Doch nur, wenn sich breite Konsumentengruppen für eine lebenswerte Zukunft einsetzen, wird es diese auch geben.
Dieses Buch bildet auch für den Laien eine Grundlage, um die Chancen und Risiken der Digitalisierung zu verstehen.

Zunehmend wird heute der Mensch von neuer Technologie überrollt. Gleichzeitig entsteht eine unsichere Situation durch neue Risiken, wie Cyber War und Cyberkriminalität. Es entwickelt sich ein undifferenziertes Unbehagen in breiten Bevölkerungsschichten. Jeder sollte dieses Unbehagen durch eine fundierte Meinung ersetzen.

Der Ansatz der Dezentralisierung und Anonymisierung zeigt, dass es keine grundsätzlichen technischen Hindernisse für ein viel sichereres Internet gibt. Vielmehr gelangt das ursprünglich als militärische Infrastruktur geplante Internet zu seiner vollen Entfaltung, wenn alle Straßenverkehrsteilnehmer für das autonome Fahren automatisiert miteinander kommunizieren und viele Milliarden Geräte im „Internet der Dinge“ miteinander verbunden sind.

Anstatt auf Basis der Erfahrungen neue Konzepte umzusetzen, stehen Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft der Entwicklung weitgehend ratlos gegenüber.

Alle diejenigen, für die die Konzepte in diesem Buch zu weit gehen, seien angeregt, sich mit eigenen kritischen Beiträgen an der gesellschaftlichen Diskussion zu beteiligen. Alles ist besser als die heutige Lethargie und Selbstverliebtheit der Zentralisierungsbefürworter.

Trusted Web 4.0 – Konzepte einer digitalen Gesellschaft ist der kleine Bruder von *Trusted Web 4.0 – Bauplan für die digitale Gesellschaft*, welches für Führungskräfte und aktive Gestalter der digitalen Zukunft bestimmt ist. Wenn Sie nicht selbst als Führungskraft in die Organisation von digitalen Wertschöpfungsprozessen, IT-Sicherheit und Datenschutz eingebunden sind, also nicht so weit in die Tiefe gehen wollen, um *Trusted Web 4.0* selbst

umzusetzen, dann empfehlen sich die *Konzepte einer digitalen Gesellschaft*. Jeder ist von der digitalen Transformation betroffen. Jeder sollte sich hierzu eine eigene Meinung bilden. Wenn Sie *Konzepte einer digitalen Gesellschaft* gelesen haben, können Sie die bestehenden zentralisierten IT-Tendenzen verstehen und hinterfragen. Zudem erfahren Sie, warum wir uns in der entscheidenden Phase der Weichenstellung für die Entwicklungen der nächsten Jahrzehnte befinden.

- ▶ Jede Stimme für Trusted Web 4.0 ist eine Stimme für den Erhalt der Demokratie!

Seit 1999 beschäftigt sich der Autor mit einem sicheren Internet. Während nach dem Platzen der Dotcomblase deutsche und europäische Konsortien sehr gute Konzepte in der Schublade verschwinden ließen, arbeitete er unbeirrt weiter an der Idee eines Internets, welches vom Menschen beherrscht wird und nicht den Menschen beherrschen soll.

Anfang 2008 veröffentlichte er sein erstes Buch: *7/11 Insiderstory des Wandels in Deutschland 1999–2015*. In diesem Zusammenhang definierte er den Begriff des Trusted Web 4.0.

- ▶ Trusted Web 4.0 ist die Integration aller über das Web verfügbaren Ressourcen in ein Gesamtsystem.
Maschinen, Geräte und Menschen sind global erreichbar in dezentralisierten, anonymisierten Strukturen organisiert.
Trusted Web 4.0 bildet vordigitale Gesellschaftsstrukturen ab.
Die Wertschöpfungsketten werden neu organisiert.

Trust bedeutet Vertrauen

Im Zusammenhang mit Web 4.0 ist nicht das blinde Vertrauen von Menschen auf die Zuverlässigkeit der Technik gemeint. Vielmehr bildet das steigende Misstrauen der Menschen gegenüber der Technik den Nährboden für Lösungen, die Menschen nicht bevorzugen, sondern als im positiven Sinne kritische Partner in eine Win-win-Situation einbinden wollen.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Wenn Millionen von Daten unkontrolliert abfließen, dann liegt das oft daran, dass nachhaltige Stabilität von Institutionen zugunsten kurzfristiger Rationalisierungseffekte durch Zentralisierung aufgegeben wird.

Das Buch zeigt, mit welchen technischen und organisatorischen Maßnahmen Institutionen eine der vordigitalen Gesellschaft zumindest entsprechende Sicherheit wiederherstellen können.

Der einzelne Mensch steht im Mittelpunkt

In einer mobilen Welt übernimmt er verschiedene Rollen, als Arbeitnehmer, Geheimnisträger und Privatperson. Der Mensch sollte im Mittelpunkt eines jeden Sicherheitskonzepts stehen. Damit er sich und entsprechend seiner Rolle andere schützen kann, muss er

die Prozesse, in die er eingebunden ist, verstehen können. Er soll die Verfügungshoheit über alle seine Daten erhalten. Nur so kann er echte Verantwortung übernehmen.

Technik muss sich den Menschen unterordnen. Damit die Technik vom Menschen akzeptiert wird, sollte die Kommunikation zwischen Mensch und Technik den Regeln der menschlichen Kommunikation angepasst werden.

Das Buch beleuchtet interdisziplinär die soziologischen, rechtlichen, organisatorischen und technischen Grundlagen für eine digitale Transformation. Im Ergebnis bildet es die Grundlage für die Entwicklung neuer disruptiver Technologien für neue nachhaltige Geschäftsmodelle.

Im Folgenden wurden aus Gründen der Lesbarkeit bei den Begrifflichkeiten nicht beide Geschlechtsformen berücksichtigt. Hierdurch soll jedoch kein Geschlecht diskriminiert werden.